



Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 36'428
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 641.039
Abo-Nr.: 641039
Seite: 31
Fläche: 16'033 mm²

ACS fordert, dass Bund Strassen doch übernimmt

MARGRITH PFISTER-KÜBLER

ARENENBERG. Es war ein Grossaufmarsch von ACS-Mitgliedern (Automobil Club der Schweiz) im Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg; rund 150 Leute nahmen an der 102. Generalversammlung teil. «Ich freue mich, dass der ACS Thurgau so erfolgreich ist», sagte ACS-Thurgau-Präsident Remo Michel. Der ACS Thurgau zählt derzeit 5205 Mitglieder.

Jetzt ist die Strasse am Zug

«Mit neuen Ideen verhelfen wir unserem Club zu weiterer Attraktivität», sagte Präsident Remo Michel. Der Kampf um Gerechtigkeit gehe weiter. Dieser sei auch ein Kampf um Gleichstellung und ein Kampf um finanzielle Mittel und Freiheit. Und schliesslich ein Kampf für ein sinnvolles Neben- und Miteinander. Michel blendete auch auf die Mitwirkung mit anderen Interessengruppen zur Ablehnung der Vignettenerhöhung hin. «Nach der Schiene ist jetzt die Strasse am Zug», habe es nach der Annahme der Bahnvorlage Fabi geheissen. Das Gegenstück zur Fabi-Vorlage heisst Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds (NAF). Als schwerwiegend stufte Michel ein, dass im Bereich des Agglomerationsverkehrs weitere Projekte des öffentlichen Verkehrs finanziert werden. Nur gerade 36 Prozent der Mittel kommen so dem Individualverkehr zugute. Die NAF-Vorlage bringe nur minimale Verbesserungen für die Strassenbenützer. «Der ACS ver-



Bild: Margrith Pfister-Kübler

Remo Michel
Präsident des ACS Thurgau

langt eine grundlegende Überarbeitung des vorliegenden Entwurfs», sagte Michel. Von einer Integration Netzbeschluss 2012 in ein strategisches Entwicklungsprogramm (STEP), Übernahme kantonaler Strassen ins Nationalstrassennetz, würde auch der Thurgau mit dem möglichen Bau der BTS profitieren. Michel betonte, dass der ACS nicht gegen den öV sei, aber den Anliegen der Strassenbenützer und den von ihnen geleisteten Abgaben müsse in Rechnung getragen werden: «Es braucht ein faires Nebeneinander.»

Verstärkung für den Vorstand

Ohne Diskussion wurden Jahresbericht, Jahresrechnung und das Budget sowie die gleichbleibenden Mitgliederbeiträge genehmigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Tina Bernstein, Motorsportmanagerin, als Verstärkung des Bereichs Marketing. Hervorragende Arbeit leiste auch der neue OK-Chef Roman Roth. Neu gebildet wurde das OK für das Memorial Bergrennen Steckborn-Eichhölzli am 26. und 27. September 2015 mit Kurt Krucker und Heinz Wendel.